

## **Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf Presse-Information**

### **Leben mit Epilepsie:**

#### **Mit guter Behandlung sind viele Betroffene beschwerdefrei – doch Vorurteile belasten Alltag**

Hamburg, 25. März 2014. „Epilepsie ist eine chronische Krankheit, mit der man leben kann. Doch Vorurteile machen den Alltag für die Betroffenen unnötig schwierig“, stellt Arne Lüsebrink, Sozialarbeiter am Epilepsie-Zentrum Hamburg, fest. Aus Anlass des Internationalen „Purple Day“ am 26.3. informieren Expertinnen und Experten über die Erkrankung, ihre Behandlung und den Umgang mit Menschen mit Epilepsie.

Der Purple Day wurde 2008 von der damals neunjährigen Kanadierin Cassidy Megan, selbst Epilepsie-Patientin, ins Leben gerufen. „Ich wünsche mir, dass Menschen mit Epilepsie wissen, dass sie nicht alleine sind“, beschreibt sie ihre Motivation. Die Farbe Lila (Purple) steht u.a. für die Krankheit.

„Die Diagnose Epilepsie verunsichert nicht nur die Betroffenen, sondern auch ihre Familie, Freunde, Arbeitgeber, Schulen, den Sportverein usw., weil sie nicht einschätzen können, wie ein angemessener Umgang aussieht. Leider werden dann häufig Einschränkungen ausgesprochen – zum Beispiel, dass ein Kind mit Epilepsie nicht am Sportunterricht teilnehmen darf“, bedauert Lüsebrink.

Erwachsene Patienten mit Epilepsie sind zwei- bis dreimal häufiger arbeitslos, weil viele Arbeitgeber nicht wissen, welche Tätigkeiten sie ausführen können und dürfen. „Wir bieten im Rahmen des „Netzwerks Epilepsie und Arbeit“ Beratung für Patienten und Arbeitgeber,“ erläutert Lüsebrink. „Häufig sind die Vorurteile und Bedenken unbegründet. Viele Menschen mit Epilepsie können einer Berufstätigkeit ohne Einschränkungen nachgehen.“

„Die Medizin hat in der Behandlung von Epilepsie große Fortschritte gemacht. Heute ist es zum Beispiel für Frauen mit Epilepsie möglich, Kinder zu bekommen“, betont der Chefarzt des Epilepsie-Zentrums am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf, Dr. Stefan Stodieck. „Ich wünsche mir, dass Epilepsie nicht länger ein Grund für Ausgrenzung ist.“

In Deutschland leben rund 800.000 Menschen mit einer Epilepsie. Die Krankheit beginnt häufig im Kindes- und Jugendalter auf, zunehmend tritt sie aber auch in höherem Lebensalter auf, zum Beispiel nach einem Schlaganfall.

## evangelisches Krankenhaus alsterdorf

Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf gehört zu den medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Es ist Akademisches Lehrkrankenhaus und ein Haus der Grund- und Regelversorgung. Mit 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet es auf 12 Stationen umfassende diagnostische Möglichkeiten, qualifizierte Behandlung und Pflege. Darüber hinaus erfüllt es einen besonderen Auftrag für die fachmedizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Behinderungen. Mit dem Epilepsie-Zentrum in Kooperation mit dem UKE sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie hat es sich überregional einen Namen gemacht.

### **Kontakt**

Medizinische Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marion Förster  
Telefon 0 40.50 77 39 65  
Mobil 0173-2481942  
m.foerster@alsterdorf.de